

Riet

Schulort:	Riet	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Windegg und Gaster
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Schänis	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Amden
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 217-218v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 853: Riet, [http://www.stapferenquete.ch/db/853].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Riet (Niedere Schule, katholisch)				

Beantwortung über den Zustand der Gemeinde Amden in betref der Schule.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Rietle.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist, und gehört zur Gemeinde Amden.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Schänis.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Linth.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der Ort wo die Schule gehalten wird, ist in dem Umkreise eine Viertel stunde, enthält 42 Hauser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Unterbach, Brug, Betlis, und mehrere einschichte hauser.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Unterbach ein dorfli von 38 hauser. Entfernet 1/4 Stunde Brug ein dorfli von 6 hauser. Entfernet 1/4 Stunde Betlis ein dorfli von 7 hauser. Entfernet 1 Stunde
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von Unterbachen besuchen die Schule 37. Brug 10, von Betlis 3
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Weesen, ist eine Stund, mit einem sehr beschwerliche Weege entfernet
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Alle sind. in Klassen eingetheilt; aussert die unterschiedlichen Briefe, und Schriften zu lehren haben.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, Schreiben, Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	jm Winter vom 30 Winterm. bis auf den einfallenden Ostersontag; jedoch ist ein jeder Kaplan daselbst nicht in bemelter Zeit, sondern in übriger 2 Tage jeder Wochen Unterricht zugeben. [Seite 2] St: Gallisches Namenbüchli für Anfänger. Christenlehrbuch für die, welche zimlichen Fortgang im Buchstabieren und Lesen haben. Constanzer Katechismus für Gröser. Erklärung der Evangelien. Biblische Geschichte. Zu dem Geschriebenen werden keine gelassen, sie können zur vor das Getruckte; dan wird ihnen zu Anfang die Buchstaben, und Wörter auf der Tabellar Tafel gezeigt; dan Klassenweise vom Lehrer geschribenes vorgelegt; Briefe und für das Rechnen Spengler.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Zu Anfange werden die Züge der Buchstaben auf der Tabellar Tafel vorgemacht, dan Vorschriften gegeben, welche öfters unter den Schreibenden Circulieren sollen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vier Stunde. 10
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	durch die Mehrheit der Stimmen des Volks der Gemeinde.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	jacob Johann. Schweiter
III.11.d	Wo ist er her?	Von Lachen, Distrikt Rapperschweil Canton Linth.
III.11.e	Wie alt?	28 jahre.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Drey jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Lehrer der Anfangs Grunden der Lateinischen Sprache zu Lachen.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	die Pflichten eines Seelsorgers.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 3] Von Achzig bis hundert und noch mehr.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	von 60 Knaben. von 40. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	von keinem so wohl Knaben als Mädchen wegen der Arbeit.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist in dieser Gemeinde kein Schulstiftung vorhanden, noch
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt eingeführt, sondern seine Einkünften fließen von der Kaplanei Prunde;
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindegassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

und soll auch die Gemeinde pflichtig itz seyn er um eine Schulstube zu sorgen; weil durch den grossen Anwachs, und Vermehrung der Kinder die Schule in der Wohnstube des Kaplans nicht mehr kann gehalten werden, und in ermangelung der selben die Gemeinde aber dafür gesorget hat. — Denoch wäre es erwünschlich, nützlich, nothwendig, wen für eine Schulstube gesorget würde, und derer Einrichtung besser in Stand gesetz ware, als itzt.

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 217-218v
 Briefkopf Beantwortung über den Zustand der Gemeinde Amden in betref der Schule.
 Transkriptionsdatum 28.07.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 853BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_217-218v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Riet				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	Schänis		Windegg und Gaster
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799		Kanton 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	See-Gaster
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Amden
Geo. Breite	730303			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	223201				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Riet (ID: 1108)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		30.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		60
Mädchen		40
Kinder		80 - 100
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3219)

Name: Schweiter
Vorname: Jakob Johann

Weitere Informationen

Alter: 28
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Lachen
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Lehrer
Zusatzberuf: Kaplan